

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Bürgermeister stehen Rede und Antwort	BM-Kandidat zeigt sich beim Empfang	Thayngen weiter mit S-Bahn nach Kloten	Den eigenen Wein anbauen und lesen	Musikverein Gottmadingen begeistert	Bezaubernder Nachwuchs im Zirkuszelt
S. 3	S. 3	S. 5	S. 7	S. 17	S. 24

7. JANUAR 2015

WOCHE 2

HE/AUFLAGE 20.122

GESAMTAUFLAGE 86.195

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Noch ist kein Ende in Sicht

In den letzten Monaten des alten Jahres hat den Hegau die Unterbringung von Bürgerkriegs-Flüchtlings, vor allem aus Syrien, stark beschäftigt. Auch im neuen Jahr wird dies, laut Umfrage, eine der zentralen Herausforderungen für die Gemeinden sein. Im Jahr 2013 kamen 370 in den Kreis und Ende November 2014 dann 631 Personen. Die Bürgermeister setzen auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger – denn Ausgrenzung ist die schlechteste aller möglichen Lösungen.

Sandra Hackfort
hackfort@wochenblatt.net

Treffpunkt Jugendtreff

Engen (swb). Am Donnerstag, 15. Januar sind alle Jugendlichen aus Engen eingeladen die Kandidaten für den neuen Jugendgemeinderat kennenzulernen. Die Veranstaltung findet um 18 Uhr in besonderer Atmosphäre auf der Baustelle des neuen Jugendtreffs im Hexenwegle statt. Neben den Kandidaten wird in lockerer Atmosphäre auch der scheidende Jugendgemeinderat etwas aus dem Nähkästchen plaudern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

- Anzeige -

Vielfältige Herausforderungen und neue Projekte

Das WOCHENBLATT fragt die Bürgermeister im Hegau zu den Aussichten 2015

Hegau (sam). Neues Jahr – neues Glück. Unter diesem Motto hat das WOCHENBLATT die Bürgermeister der acht Gemeinden im Hegau zu den in 2015 geplanten Projekten, sowie zu den möglichen Chancen und Risiken in ihrer jeweiligen Gemeinde befragt.

Welches sind die anstehenden Großprojekte in Ihrem Ort im neuen Jahr – und wie wollen Sie diese bewältigen?



Severin Graf, Aach: »Die Umgestaltung des EMA-Areals mit der Ansiedlung eines Lebensmittelmarkts ist am Start. Im Januar wird das alte Fabrikgebäude abgerissen, ab März ist Baubeginn für den Markt, im Oktober soll die Einweihung sein. Zudem steht die Aufnahme unserer Ortsmitte ins Landessanierungsprogramm an, dafür haben wir gute Vorarbeit geleistet: Durch die Umgestaltung des EMA-Areals haben wir bewiesen, dass wir sanieren können und damit quasi die »Eintrittskarte« gelöst für das größere Gebiet. Zudem ist die Entwicklung und das Konzept für Seniorenwohnungen/Pflegeeinrichtung angedacht und die Erweiterung des Gewerbegebiets steht an.



Johannes Moser, Engen: »Im Haushaltsplanentwurf 2015 sind als größere Maßnahmen die Erneuerung des Eingangsbereichs im Erlebnis-

bad, Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Engen, eine weitere Planungsrate für die Bahnhofsmmodernisierung, eine Erneuerung der Beleuchtung auf LED in der Großsporthalle und der Umbau eines Regenüberlaufbeckens vorgesehen. Das vorgeschlagene Investitionsvolumen beträgt rund 3 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und durch eine Entnahme von rund 1 Million Euro aus der Rücklage. Die Stadt Engen hat darüber hinaus eine Projektliste mit einem Finanzvolumen von rund 40 Millionen Euro für den nächsten 10-Jahreszeitraum, die wir kontinuierlich abarbeiten werden«.



Rupert Metzler, Hilzingen: »Zusammen mit Feuerwehr, DRK und Gemeinderat soll ein wegweisendes und zukunftsicheres Feuerwehrgeräthaus (geplante Investition von rund 3,5 Millionen Euro) entstehen, das trotz ansprechender moderner Architektur günstig in Bau und Unterhaltung werden soll. In mehreren Runden der intensiven Diskussion von Rat und Beteiligten soll Ende Januar 2015 die Planung feststehen. Betreffend der Gemeinschaftsschule Hilzingen kämpft die Gemeinde hier leidenschaftlich für den Erhalt der »Schule vor Ort«.

Die begonnenen Vorarbeiten für die Ortskernsanierung Hilzingen wie diverse Abbrüche kommunaler Gebäude ermöglichen es im Jahr 2015 erste Entwicklungszielepunkte zu setzen. Dies sind vor allem die Attraktivierung der Hauptstraße, Schaffung eines neuen, zentralen Dorfplatzes zwischen Rathaus, Kirche und Schule sowie der weiteren Aufwertung des öffentlichen Raumes«.



Hans-Peter Lehmann, Mühlhausen-Ehingen: »Für das Jahr 2015 sind bei uns folgende größere Projekte vorgesehen: Die Weiterführung des Vorhabens »Soziales Netzwerk und Wohnen im Alter in Mühlhausen-Ehingen«, der Ausbau der Seehashaltestelle, die Erweiterung des Gewerbegebietes »Im Kai«, die Kindertagesstätte St. Martin in Ehingen bekommt einen Anbau für die Krippengruppe und bei der Kita St. Ursula in Mühlhausen wird der Altbau energetisch umfassend saniert. Der Haushaltsplan 2015 ist vom Gemeinderat beschlossen und solide – ohne Schulden – finanziert. Das Vorhaben »Soziales Netzwerk und Wohnen im Alter« ist schon im Jahr 2014 als Bürgerbeteiligungsprojekt angelaufen – und wird mit einer Bürgerbefragung fortgeführt«.



Dr. Michael Klinger, Gottmadingen: »Das Badprojekt läuft! Wie wir das unter Einbeziehung der Bürger auf den Weg gebracht haben, ich glaube dafür beneiden uns andere Kommunen. Einziger Wehrmutstropfen sind die konjunkturellen Baupreise.

Bei der Schule sind wir auf dem Weg, aber es liegt noch viel Arbeit vor uns«.



Markus Möll, Büsingen: »Für das Jahr 2015 haben wir uns in Büsingen viel vorgenommen. Hierzu gehören Projekte wie die Einzonung eines neuen Wohnquartiers, mit allen dazu gehörenden Facetten. Mit dieser Maßnahme soll die Nachfrage an Wohnraum aus der Gemeinde heraus, aber auch aus den nahegelegenen Ballungszentren befriedigt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Neugestaltung des Sportplatzes liegen. Da die Verwaltung Büsingen eine sehr flache Hierarchie aufweist, können die gestellten Aufgaben nur durch das positive Engagement aller Mitarbeiter gestemmt werden. Ebenfalls werden externe Berater für Spezialaufgaben engagiert. Für die Realisierung der Projekte sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen«.



Helmut Groß, Tengen: »In Tengen entsteht eine neue Kindertagesstätte mit vier Gruppen durch einen kompletten Umbau und Anbau am ehemaligen Kindergarten. Moderne, helle Räume mit Küche, Essensbereich, Mehrzweckraum, Personalaufenthaltsraum, Aufzug bieten den Kindern einen angenehmen Aufenthalt, den Mitarbeiter/innen entsprechende Möglichkeiten, die pädagogische Arbeit den heutigen Anforderungen entsprechend zu gestalten.

In Tengen-Watterdingen werden durch einen An- und Umbau ebenfalls die Vorgaben für die zwei-gruppige Einrichtung einer Tagesstätte geschaffen«.



Heinz Brennenstuhl, Gailingen am Hochrhein: »Das größte Projekt ist die Sanierung der Hochrheinhalle. Dafür sind 3,4 Millionen Euro im Haushalt veranschlagt, darunter Fördermittel aus dem Landessanierungsprogramm, der Sportstättenförderung und dem Ausgleichsstock. Wir hoffen sehr, dass die Landesmittel in diesem Jahr fließen, da wir hier bereits mehrere Runden in der Warteschleife gedreht haben. Ohne die Landesmittel wäre die Maßnahme nicht finanzierbar. Weitere Großprojekte sind »Selbstbestimmtes Leben und Wohnen im Alter« im ehemaligen Löwen-Areal sowie die Entscheidung über die Vorgehensweise im Friedrichsheim. Hier stehen wichtige Zukunftsentscheidungen an, die nur im Zusammenwirken mit privaten Investoren und dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gelöst werden können«.

Weitere Fragen und Antworten zu den kommunalpolitischen Themen finden Sie auf Seite drei dieser Ausgabe. Die WOCHENBLATT-Redaktion wird selbstverständlich am Ball bleiben und im Laufe des Jahres zu dem ein oder anderen Thema aus den einzelnen Gemeinden noch im Detail berichten.

- Anzeige -

RAUSVERKAUF IM WOCHENBLATT-LAND

Eigentlich ist der Handel in der Region mit dem Weihnachtsgeschäft ganz zufrieden. Die Umsätze waren gut, die Menschen strömten nach Singen und in die anderen Städte zum Familien-Einkauf. Allerdings gibt es einen Wermutstropfen: Die Adventszeit war einfach viel zu warm. Deshalb wurden weniger warme Sachen gekauft, die man eigentlich für den Winter braucht. Deshalb gibt es gerade in diesem Bereich nun die Chance zu vielen tollen Schnäppchen. Mehr dazu gibt es in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs auf den Seiten 9 bis 11.



DER RENNER: SINGENER GESCHENKSHECK

Das war der größte Renner in der Adventszeit: Der Singener Geschenkscheck wurde dieses Jahr so stark nachgefragt, dass in der Ausgabestelle im WOCHENBLATT eine eigene Theke eingerichtet wurde, um dem Andrang gerecht zu werden. Weit über 8.000 Mal ging der Geschenkscheck, den man bei sage und schreibe über 70 Adressen als Beschenkte(r) einlösen kann, über die Ladentheke. Heiße Adressen, wie man die aktuell erhaltenen Geschenkschecks zu schönen Geschenken für sich machen kann, gibt es auf Seite 8 dieser Ausgabe.

WERBUNG MUSS
NEUGIERIG MACHEN.

werbeagentur mit Wirkung

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de



DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN
UND WEG

**lädt ein zum Renault-Tag
am 10. Januar 2015**

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773

Ein großer Abschied

MV Randegg verabschiedet Ewald Nohl

Randegg (js). Sämtliche Auszeichnungen der Blasmusikverbände hatte Ewald Nohl bereits bekommen.

Vor vier Jahren wurde er für 60 Jahre im Musikverein Randegg, davon 24 Jahre als Dirigent,



Präsident Joachim Geyer, Irma Nohl, Ewald Nohl, Vorsitzender Bernhard Menholz und sein Stellvertreter Andreas Handloser bei der Verabschiedung zum Jahreskonzert. swb-Bild: cl

vom Präsidenten des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee 1893 e.V. Ulrich Kieczka mit der »großen, goldenen Ehrennadel mit eingelassenem Diamant samt Ehrenbrief der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände« geehrt. Nun nach 64 Jahren verabschiedete sich der »Vollblutmusiker« am letztjährigen Jahreskonzert Anfang

Dezember aus gesundheitlichen Gründen als aktiver Musiker im 150. Jubiläumsjahr vom Musikverein Randegg.

In seiner Laudatio erwähnte der Vorsitzende Bernhard Menholz, dass 64 Jahre aktiv als Blasmus-

che Stunde mit der Familie«, dankte Menholz dem scheidenden Ehrenmitglied und Ehren Dirigent für seinen verdienstvollen Einsatz, bevor er den musikalischen Werdegang von Ewald Nohl schilderte:

1950 erlernte er im Alter von zwölf Jahren das Flügelhorn- und später das Tenorhornspiel in seinem Verein.

Nach einer Ausbildung von nur sechs Monaten habe er schon im Musikverein in der aktiven Kapelle bei Auftritten mitgespielt.

Bereits mit 24 Jahren habe er dann den Dirigentenstab übernommen und den Musikverein Randegg von 1961 – 1975 und dann nochmals von 1983 – 1993 musikalisch geführt.

»Als aktiver Musiker fügte er sich in das Tenorhorn-Register ein, war ein sehr guter Musikkamerad und stand dem Verein stets mit Rat und Tat zur Seite.« Dankte auch der Präsident des Vereins, Joachim Geyer, Ewald Nohl für sein außergewöhnliches Engagement und seine langjährige Treue zum Musikverein Randegg.

Nicht vergessen wurde seine Ehefrau Irma. Denn ohne ihre Unterstützung und ihr Verständnis wäre dieses so lange und intensive Engagement nicht möglich gewesen.



Kürzlich fanden in Freiburg die südbadischen Judo-Einzelmeisterschaften der U10 statt. Hierbei erkämpften sich vorzeitig durch jeweils drei schnelle Siege Lena Lorenzen, Sara Murati, Lynn Figlesthaller und Lukas Reinbold den Titel. Vizemeister und ein wenig »verschoben« wurde Sara Lorenzen. Edelmetall ging an Jessica Steffen, Justin Wagner und Daniel Subkov.

Matinee in St. Verena

Rielasingen-Worblingen
(swb). Am Sonntag, 18. Januar, um 10.30 Uhr findet die launige Matinée »Wiener Schmankerl« mit dem Musikverein Watterdingen-Weil unter der musikalischen Leitung von Frau Simone Meßmer im Pflegezentrum St. Verena, Seniorenwohnanlagen Haus Liebenfels, Gänseweide 3, Rielasingen-Worblingen, statt.

Musikinteressierte Gäste sind zu diesem öffentlichen Konzert, mit dem das neue Jahr begrüßt wird, herzlich zum Zuhören eingeladen.

Kammerkonzert in Aach

Aach (swb). Der deutsche Tonkünstler-Verband und die evangelische Gemeinde Volkertshausen-Aach veranstalten am Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr, in der Christuskirche Aach eine Kammermusik-Stunde mit Werken von Bach, Mozart, Dvorak, Wolf, Bernstein und J. Strauß. Es musizieren Schüler von Melinda Liebermann (Gesang), H. Dietrich (Violine) und Karl-Heinz Dähn (Klavier). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Im Anschluss ist Gelegenheit zu gemütlichem Beisammensein.

In Schule eingebrochen

Volkertshausen (swb). In die Grundschule Volkertshausen drangen unbekannte Täter auf noch nicht bekannte Art während der Schulferien ein. Der Einbruch wurde am letzten Mittwochnachmittag entdeckt. Im Gebäude wurde ein Tresor aufgebrochen und mehrere hundert Euro Bargeld entwendet. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, Tel. 07731/888-0, zu melden.

Monatstreffen verschoben

Singen (swb). Die Monatsversammlung der Alpenvereins-Ortsgruppe Singen wird verschoben vom 8. Januar auf Donnerstag, 15. Januar 2015, um 19 Uhr im Siedlerheim, Worblinger Straße 67.



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadjwigr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **A** **D**



Fitness ohne Vertragsbindung*

Trainieren Sie:

- Ohne Risiko
- Ohne Zwang
- Ohne Verpflichtung

noch 36 Plätze frei

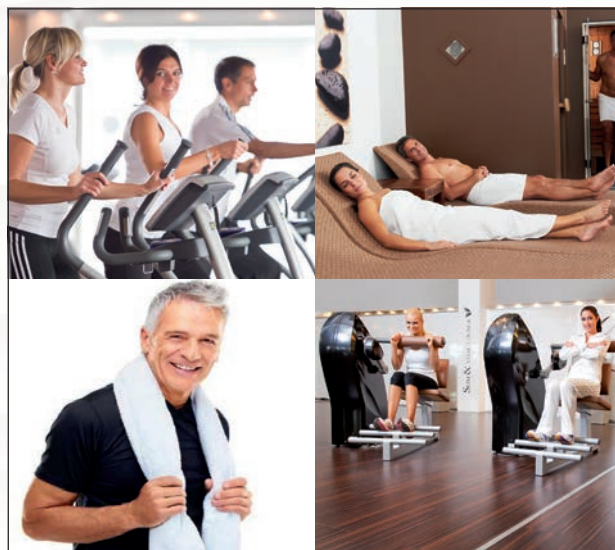
Erleben Sie die besten und effizientesten Trainings- und Anwendungsmöglichkeiten, die Ihnen dauerhaften Erfolg in kürzester Zeit ermöglichen können.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Die Aktion ist begrenzt bis zum 22.02.2015.

*Laufzeit 4 Wochen monatlich kündbar.

Fitness ohne Vertragsbindung



fitwellPARK geht einen sensationell neuen Weg!

Nun steht die nächste sensationelle Neuerung ins Haus, denn als erster und einziger Club der Region bietet **fitwelIPARK** »Fitness ohne Vertragsbindung« an. Hierfür stehen 36 Plätze zur Verfügung. Einen davon sollte man sich also umgehend sichern, denn die Aktion läuft vorerst nur bis zum 22.02.2015.

Was aber bedeutet »Fitness ohne Vertragsbindung« konkret?

»In den € 14,30/Woche enthalten sind Fitnesstraining, Kurse, Getränke und Sauna«, erklären die Betreiber des Studios **fitwellPARK**. Der neue Vertrag läuft einen Monat und kann dann mit einer Frist von 4 Wochen gekündigt werden. »Unsere Kunden sollen durch Qualität und nicht durch Vertragslaufzeit an uns gebunden werden.«

Hoher Anspruch

Was ist das Besondere am neuen Angebot und am neuen Konzept des **fitwellPARK**?

Zum Beispiel die klare Definition der Zielgruppe, weit entfernt von Bodybuilding und ähnlichen Ideen. Wer im **fitwellPARK** trainiert, betreibt in der Regel Gesundheitssport, therapiert Rückenprobleme oder versucht zum Beispiel schlanker zu werden.

Geschäftsleute suchen hier einen Ausgleich zum beruflichen Stress und schätzen neben dem reichhaltigen Angebot an zum Teil computergestützten Trainingsmöglichkeiten das nette Gespräch mit Gleichgesinnten. Diesem Publikum aus der Mitte des Lebens und seinen berechtigten Ansprüchen an Kompetenz und Komfort wird das Studio neue Schwerpunkte setzen.



Viel Bewegung im Tengener Ortsteil

Rückschau und Ausblick beim Watterdinger Neujahrsempfang

Tengen-Watterdingen (sam). Im vollbesetzten Watterdinger Bürgerhaus konnte Ortsvorsteher Stefan Armbruster viele interessierte Einwohner zum Neujahrsempfang begrüßen. Dies war sicher auch der Tatsache geschuldet, dass der erste Bewerber um den Posten des Tengener Bürgermeisters, Robert Hein, sein Kommen angekündigt hatte. Mit einem ausführlichen Rückblick ließ Armbruster das dörfliche Leben im vergangenen Jahr Revue passieren. Der Februar und März waren geprägt von der Kommunalwahl. Armbruster dankte zum einen der Bürgerschaft für ihre vielen Ideen und zum anderen den ausgeschiedenen Ortschaftsräten Erwin Disch, Ferdinand Nutz, Hans-Peter Meßmer, Michael Frank und Andreas Nutz für ihren Einsatz und ihre Verdienste um den Ort. Das Highlight im April war das große Fest im Gewerbegebiet, bei dem das ganze Dorf unterwegs gewesen war: »Die einen händ g'schafft - die andern händ guckt!« wie er schmunzelnd festhielt. Hier habe sich vieles



Zum ersten Mal präsentierte sich Bürgermeister-Kandidat Robert Hein (mit seiner Frau Ute) den Watterdinger Bürgern. Er freut sich im Fall seiner Wahl auf die »hochinteressante Herausforderung« in Tengen und will die Bürger in die Politik einbeziehen.

getan und es gäbe nur noch zwei freie Gewerbeflächen. Auch im Bereich der Wohnbebauung sei nach der Erschließung des Baugebietes »Glöckler« der Flächennutzungsplan ausgereizt, so dass man sich bald Gedanken über neue Bauflächen machen müsse. Ein Hauptbestreben der Gemeindeverwaltung sei es, junge Familien am Ort zu halten. Mit dem umgebauten Kindergarten, der schnellen DSL-Leitung und dem neuen LTE-Mobilfunkmast verfüge man

dafür über eine geeignete Infrastruktur. Im letzten Jahr sei das Thema »Umbau und Erweiterung des Kindergartens« ziemlich kurzfristig aufgekommen und musste rasch in Angriff genommen werden. Die Eröffnung ist für Ende Januar geplant, wobei die Baukosten mit rund 460.000 Euro um 100.000 Euro höher liegen als geplant. Eine traurige - und auch vom Zeitpunkt her unpassende Entscheidung - sei die Schließung der Grundschule gewesen, die aufgrund der gewünschten Ganztagesbetreuung nicht mehr organisiert werden konnte. Für die leerstehende Räume ist eine Nutzung als Kleinkin-

dertagesstätte vorgesehen, die nun planerisch weiterverfolgt wird. In diesem Jahr wird auch Watterdingen das Thema »Flüchtlinge« beschäftigen. Es gibt Pläne, im TÜKO-Gebäude zwischen 80 und 90 Personen unterzubringen, was angesichts der Gesamt-Einwohnerzahl von 880 »zu viel« wäre. Hier sei aber noch nichts sicher. Allerdings werden 16 Flüchtlinge im Pfarrhaus untergebracht. Auch Pfarrgemeinderat Bertram Sieringer gab einen kurzen, motivierenden Rück- und Ausblick zum kirchlichen Gemeindeleben und appellierte an die Bürger, die Flüchtlinge zu unterstützen.

Festlich ins neue Jahr

Engen (swb). Die Stadt Engen ehrt am Samstag, 10. Januar, 16 Uhr, in der neuen Stadthalle die ehemaligen Gemeinderäte Irene Völlinger und Moritz Kamenzin, den ehemaligen Ortschaftsrat Bruno Hörtnner sowie den Unternehmer Rolf Riemensperger. Für die Festrede konnte die Deutsche Botschafterin beim Heiligen Stuhl, Annette Schavan, gewonnen werden. Der Musikverein Welschingen wird den Empfang musikalisch umrahmen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Gemeinsamer Neujahrsbeginn

Tengen (zr). Die Katholische Kirchengemeinde Tengen und die evangelische Kirchengemeinde Tengen laden zum gemeinsamen Neujahrsempfang am Sonntag, 11. Januar ein. Er beginnt um 9 Uhr mit den Gottesdiensten in der Pfarrkirche St. Laurentius und im evangelischen Gemeindehaus und wird im Pfarrheim in Tengen fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen dieses Mal die Ministranten und ihr wichtiger Dienst. Die musikalische Umrahmung übernehmen die »Holy Tones« und die Band »Caeserea«.



VORBILDLICH

Einen kleinen Weihnachtsstern brachten die Vertreter des Unterstützungsvereins »Von Mensch zu Mensch, e.V.« den Patienten im Krankenhaus sowie den Bewohnern im Pflegeheim Engen bei ihrem traditionellen Besuch kurz vor Weihnachten vorbei. Der Unterstützungsverein für das Krankenhaus und Pflegeheim Engen engagiert sich seit Jahren für die beiden Einrichtungen, führt Veranstaltungen zugunsten des Vereins durch und finanziert mit diesen Einnahmen kleinere und größere Wünsche beider Einrichtungen. Im Bild zeigen sich von links: Erika Fritschi, Heimleiterin Rita Hummel, 2. Vorstand Berthold Heisner, Roswitha Willauer und die Familie Jeck beim Besuch der Heimbewohner in Engen.

Bürgermeister im WOCHENBLATT-Neujahrs-Interview

Kommunalpolitische Herausforderungen und mögliche Stolpersteine

Was sind aus Ihrer Sicht die kommunalpolitischen Herausforderungen im Jahr 2015?
Severin Graf: »Die schwierige Finanzlage, das Konzept für Seniorenwohnen/Pflegeeinrichtung, der Erhaltung und die Entwicklung des Schulstandortes Aach und die Kinderbetreuung sowie das Nutzungskonzept für die Alte Schule und die Sanierung und der Ausbau von Ortsstraßen«.
Johannes Moser: »Die kommunalpolitischen Herausforderungen 2015 liegen für uns sicherlich im Erhalt der medizinischen Versorgung am Krankenhaus. Darüber hinaus werden weitere Flüchtlinge in unsere Stadt kommen. Der Arbeitskreis bei der Flüchtlingsbetreuung leistet eine hervorragende Arbeit. Wir haben eine große Hilfsbereitschaft und Mitgefühl bei unseren Bürgern. Diese Empathie gilt es zu erhalten, um die Flüchtlinge in unser Stadtleben möglichst schnell integrieren zu können«.
Rupert Metzler: »Vor allem die Sicherung des Schulstandortes, aber auch der Erhalt der Ortsteilschulen wird uns in 2015 weiter beschäftigen. Dazu kommt dann auch die Integration der Flüchtlinge, die wir im Kernort, sowie in kleinen Gruppen auch in den Teilorten unterbringen wollen«.
Hans-Peter Lehmann: »Eine große gesellschaftliche Herausforderung wird für uns die Aufnahme und die Integration der Asylbewerber und Bürger-

kriegsflüchtlinge sein«.
Michael Klinger: »Die Bürgerkriegsflüchtlinge gut unterzubringen, das ist ein echte Herausforderung. Wir wollen keine Ballung sondern eine Unterbringung in einzelnen Wohnungen, um die Integration zu erleichtern. Wir haben einige, auch eigene Wohnungen für diesen Zweck, aber die Gemeinde sucht immer noch dringend nach Wohnraum«.
Markus Möll: »Eine der größten kommunalpolitischen Themen für Büsingen werden auch in 2015 die Exklavenproblematik sein. Hier stehen auch im kommenden Jahr wieder Gespräche mit Bund und Land an. Weitere Themen werden in 2015 die Schülerbeförderung, bzw. der Anschluss an den deutschen ÖPNV insgesamt sein. Weitere Schwerpunkte werden die Schulentwicklung und die Kleinkindbetreuung sein. Ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt werden die infrastrukturellen Maßnahmen darstellen, die sich auch im kommenden Jahr abzeichnen. Genauso wichtig sind die interkommunale Zusammenarbeit mit den Schweizer und deutschen Gemeinden.
Helmut Groß: »Steigende Sozialausgaben werden die Kommunalhaushalte noch enorm belasten. Mindereinnahmen sind im Bereich der Gewerbesteuer und Einkommensteuer zu befürchten, da die Auftragsgänge und die Gewinne etwas zurückgehen werden«.
Heinz Brennenstuhl: »Dass wir

schneller z. B. mit dem Neubaugebiet Hinter der Hofwies, 2. Bauabschnitt vorankommen. Die Warteliste der Bauwilligen ist groß. Im Mehrgeschosswohnungsbau stehen größere Projekte an, deren Realisierung ebenfalls dringlich ist. Die weiteren Entwicklungen im Sanierungsbereich Ortskern 2, Verkehrsthemen und der weitere Ausbau der Infrastruktur sind ebenfalls sehr wichtig. Eine vernünftige Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber gehört ebenfalls zu den Herausforderungen des neuen Jahres«.

Wo sehen Sie Stolpersteine und Hindernisse, die eine positive Entwicklung in Ihrer Gemeinde behindern könnten?
Graf: »Die schwierige Finanzlage, ein schleppender Grunderwerb bei der Gewerbegebietserweiterung, die Vorarbeiten für die Sanierung Ortsmitte, mangelnde Mitwirkungsbereitschaft bei einigen Privateigentümern sowie bürokratische Hindernisse (vor allem im Natur- und Landschaftsschutz) bei der Baulandentwicklung«.
Moser: »Wir sind in allen Bereichen gut aufgestellt und haben in den vergangenen Jahren auch unsere Hausaufgaben in der Kinderbetreuung erledigt. Dazu sind wir seit 1996 schuldenfrei und können voller Zuversicht in das neue Jahr 2015 blicken«.
Metzler: »Eine Schwierigkeit wird sicherlich die »Endlichkeit der Finanzmittel« darstellen.

Auf der einen Seite stehen die hohen Zahlungen, die aus Hilzingen abfließen, wie Kreisumlage und sonstige Zahlungen aus dem FAG geringeren Einnahmen gegenüber. Hier ist nicht zuletzt der Gesetzgeber im Land und Bund gefragt, der die Aufgaben nicht nur an die Kommunen abschieben kann, sondern uns dann auch die finanziellen Mittel bereitstellen muss«.
Lehmann: »Der Ausbau der »Seehashaltestelle« ist sicherlich das Projekt bei uns, das unwahrscheinlich zäh läuft. Es mutet fast an wie ein Paradoxon: für gewöhnlich will man ein kommunales Ziel realisieren und hat Schwierigkeiten mit der Finanzierung - hier ist es genau umgekehrt: die Finanzmittel stehen zur Verfügung aber der Baubeginn verzögert sich ins Unerträgliche«.
Klinger: »Für das Großprojekt Schule müssen wir uns fokussieren und vor allem unsere finanziellen Kräfte bündeln. Wir haben zwar noch Rücklagen, aber die sind angesichts der Baukosten von über 10 Millionen Euro wirklich nicht üppig. Wir müssen einfach bei anderen Dingen, die nicht so drängend sind, zukünftig wieder öfter »Nein« sagen, wenn wir nicht bald wieder in der Schuldenfalle sitzen wollen«.
Möll: »In vielen Bereichen stehen Bundes- und Landesvorschriften einer nachhaltigen positiven Entwicklung der Gemeinde entgegen«.

Groß: »Ein fast unüberwindliches Hindernis sind die Folgen des Heimgesetzes Baden-Württemberg für die Stadt Tengen. Die Pflegeheime Schloss Blumefeld erwirtschaften jedes Jahr Verluste von über 500.000 Euro, die durch die Stadt Tengen auszugleichen sind. Zudem wird nach diesem Gesetz die Pflege in verschiedenen Gebäuden in Zukunft verboten. Es wird seit langem intensiv an Lösungen dieser schwierigen Aufgabe gearbeitet, einerseits Pflegeplätze nach den heutigen Auflagen besonders für den örtlichen Bedarf zu schaffen oder schaffen zu lassen, sowie die Gebäude einer anderen Nutzung mit der Erhaltung von Arbeitsplätzen zuzuführen«.
Brennenstuhl: »Hierzu zähle ich vor allem die fortschreitende Bürokratisierung. Gerade bei der Entwicklung eines Baugebietes werden einem immer mehr Stolpersteine in den Weg gelegt. Für jede Kleinigkeit müssen Gutachten und Untersuchungen für teures Geld in Auftrag gegeben werden, deren Sinnhaftigkeit am Ende doch sehr in Frage steht. Auch im Baurecht und im Naturschutzbereich macht uns die Bürokratie immer mehr zu schaffen. Hier wäre etwas Abhilfe schon eine große Wohltat. Die Entwicklung der Kreisumlage sehe ich ebenfalls mit Sorge. Trotz guter Einnahmen fordert der Landkreis immer mehr Geld, was den Kommunen für eigene Entwicklungen fehlt«.

Missverständnis klären

Engen-Neuhausen (mu). Beim geplanten Abriss des »Bahnhöfles« handelt es sich um die ehemalige Gaststätte »Bahnhöfle« (»Zapata« am Seehashaltepunkt Neuhausen und nicht um die Bahnhofsgaststätte im Bahnhofsgebäude in Engen. Das »Bahnhöfle« in Neuhausen ist aufgrund der schlechten Bausubstanz für eine weitere Nutzung ungeeignet. Deshalb bewilligte der Gemeinderat den Abriss des Gebäudes. Die Arbeiten stehen in Verbindung mit der Standortsuche des Landkreises Konstanz für die Unterbringung von Asylanten.

Bildungswerk lädt wieder ein

Gottmadingen (swb). Im Januar startet das Katholische Bildungswerk mit neuen Angeboten. Der Literaturtreff mit Dr. Inga Pohlmann findet ab 8. Januar immer 14-tägig am Donnerstag von 9:30 bis 11 Uhr im St.-Georgs-Haus statt. Ab 8. Januar ist immer am 2. Donnerstag des Monats der Bibelabend um 20 Uhr im St.-Georgs-Haus. Es wird das Evangelium des kommenden Sonntags besprochen. Am 14. Januar um 20 Uhr beginnt im Altenpflegeheim St. Hildegard der Hatha-Yoga-Kurs mit Doris Riedel. Dauer 15 Termine. Auch im Schulhaus in Ebringen beginnt am 15. Januar um 20 Uhr ein Hatha-Yoga-Kurs. Anmeldung bei Anne Gleichauf, Telefon 07739-5574.

Zeit für Renovierungen

Mühlhausen-Ehingen (swb). Zeit für Neuerungen und Veränderungen bringt das neue Jahr. Dies gilt auch für Renovierungen und Sanierungen in den eigenen vier Wänden. Eine gute Adresse bei diesen Vorhaben ist die Schreinerei Schellhammer, der Fachbetrieb für Innenausbau und Portas-Fachbetrieb in Mühlhausen-Ehingen. Dort können sich Interessenten beim Winterfest am Samstag, 10., und Sonntag, 11. Januar, jeweils von 11 bis 18 Uhr über die große Angebotsvielfalt informieren. Nach dem Motto »Wünsche erfüllen – Werte erhalten« zeigt die Schreinerei Schellhammer Renovierungslösungen nach Maß und individuellen Ansprüchen. Eine große Auswahl bietet das Portas-Renovierungssystem für Zimmer- und Eingangstüren, Küchen, Zimmerdecken und Treppen, die dank attraktiver Designs in neuem Glanz erstrahlen. Auch Fensterrenovierungen nach Maß werden angeboten, die dank der Aluminium-Verkleidungen das Streichen von Holzfenstern und Wintergärten überflüssig macht. Weitere Infos unter www.schellhammer.portas.de

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 10.1./11.1.2015: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: kein Gottesdienst. »Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst, anschl. ökumen. Neujahrsempfang im kath. Pfarrheim. »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé. Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 10.1./11.1.2015: »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe. »Anselfingen«: kein Gottesdienst. »Bargen«: kein Gottesdienst. »Biesendorf«: kein Gottesdienst. »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst. »Neuhausen«: So., 9 Uhr hl. Messe. »Stetten«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe. »Welschingen«: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst. »Zimmerholz«: kein Gottesdienst. »Aach«: So., 10.30 Uhr hl. Messe. »Ehingen«: So., 9 Uhr hl. Messe. »Mühlhausen«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe (Josefskapelle).

VEREINSNACHRICHTEN!

NEUHAUSEN

THEATERGRUPPE

Zum Theaterstück »Ein seltsames Paar« lädt die Theatergruppe Neuhausen am Sa., 10.1., um 19.30 Uhr und am So., 11.1.2015, um 19 Uhr ins Bürgerhaus Neuhausen ein.

NORDHALDEN

SKI-CLUB

Termine beim Ski-Club: Tagesausfahrten in die Flumserberge finden im Zuge der Ski- und Snowboardkurse am 10.1. und 11.1. statt. Infos zu Abfahrtszeiten und Einstiegsplätzen unter www.scnordhalden.de. Anmeldung bei Michael Gräble ab 17 Uhr unter 07736/922514 bis Donnerstagabend vor der Ausfahrt. Am 17.1. ist ein Skitag im Montafon mit dem Skiclub Blumberg. Abfahrt: 6.30 Uhr an der »esb« in Blumberg. Danach werden Nordhalden, Kommingen und Neuhaus angefahren. Rückkehr ca. 19 Uhr an denselben Orten. Anmeldung bis 12.1. bei »Sport 2000 Weber« Blumberg, über www.skiclub-blumberg.de oder bei Michael Gräble, 07736/922514 ab 17 Uhr. Weitere Infos unter www.scnordhalden.de.

Am 24.1.-25.1. findet die Skifreizeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Genaue Infos folgen. Bei Kindern unter 10 Jahren ist eine erziehungsberechtigte Begleitperson erforderlich, 10- bis 16-Jährige werden betreut und können ohne Begleitperson teilnehmen. Erwachsene und Gruppen sind ebenfalls willkommen. Unterbringung in einem Berggasthaus in Mehrbettzimmern. Infos/Anmeldung bei Anja Fluk,

07736/7830 oder Anja.Fluk@gmx.de.

SINGEN

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 8.1.2015, 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben« in Singen, Leimdölle 1. Thema: »Abstrakte Fotografie – wir erschaffen uns mit der Kamera unsere eigenen Kunstwerke«; Gäste sind herzlich willkommen.

Infos unter: www.fotoclub-singen.de.

TENGEN

DRK

Eine Blutspendeaktion findet am Do., 8.1.2015, von 15.30-19.30 Uhr in der Randerhalle in Tengen statt.

TC

Die Jahreshauptversammlung des TC Tengen findet am Fr., 23.1., um 19.30 Uhr im Schulungsraum der Tennishalle Tengen statt. Neben den Rückblicken stehen auch die Wahlen der Vorstandschaft an.

WELSCHINGEN

ROLLIZUNFT

Termine der Rollizunft: 25.1.2015 Teilnahme am Narrentreffen in Dingseldorf und am 8.2. in Immendingen-Zimmern. 7.1.2015 von 18.30-20 Uhr Häsausgabe und Vorverkauf der Bustickets. Mitglieder, die mit dem Privatfahrzeug zu den Narrentreffen fahren, melden sich bitte bei Michael Herstein an unter m-herstein@hegaudata.de. Mitteilung neuer E-Mail-Adressen bitte an zunftmeister@rollizunft.de.



Bald sind die Regale mit feinen Backwaren gefüllt: Markus Grecht und sein Team (v.l.: Hedwig Beck, Anita Grimm und Filialleiterin Andrea Schill) freuen sich auf die Neueröffnung. swb-Bild: sam

»Erlebnisbäckerei« eröffnet neu

Gottmadingen (sam). Am 7. Januar öffnet die neue Filiale der Bäckerei Grecht in Gottmadingen, Bahnhofstraße 19, Tür an Tür vom bisherigen Standort. Nach einem Jahr Planungs- und Umbauphase sind freundliche und einladende Räumlichkeiten mit rund 230 Quadratmetern Größe entstanden. »Die treuen Kunden in Gottmadingen sind es wert, dass wir für sie investieren« findet Bäckermeister Markus Grecht, der hier seit Juni 2012 eine Filiale betreibt. Aufgeteilt sind die Räume in einen Stehbereich, halbhohes Sitzen und einen komfortablen Sitzbereich mit offenem Kamin und einer Retro-Lounge. Für Kinder gibt es eine Spielecke und Geschäftsleute finden neben einem News-TV und WLAN auch Steckdosen vor. Die 70 Innen- und 60 Au-

Bensitzplätze bieten ausreichend Raum, auch für Meetings oder Familienfeiern. Blickfang und Herzstück ist die 15 Meter lange Verkaufstheke mit viel Platz für die neuen Angebote. Neben normalen Backwaren gibt es eine Heiðtheke sowie einen SB-Bereich mit Salaten. Ein täglich frisch gekochter Mittagstisch, verschiedenste Heiðgetränke-Spezialitäten sowie ein großes Angebot an Kaltgetränken lassen keine Wünsche offen. Frisch gebacken wird im Nostalgie-Steinbackofen. Im Winter gibt es eine Auswahl an Pralinen und Eis im Sommer. Geöffnet ist sieben Tage in der Woche von 6 bis 18 Uhr – auch sonntags mit einer großen Kuchenauswahl. Einmal im Monat soll es sonntags einen »Bäckerbrunch« geben.

Mehr als 75 Jahre hohe Backkunst

Engen (swb). Im November 1939 übernahmen Bäckermeister Edwin Waldschütz und seine Frau Sofie den Betrieb von deren Eltern, die am 1. Oktober 1977 wiederum von Bäckermeister Jürgen Waldschütz und seine Frau Renate übernommen wurde. 1993 haben Jürgen Waldschütz und seiner Frau den großen Schritt ins Gewerbegebiet »Grub« gewagt. Sie beschäftigen knapp 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in insgesamt sechs Verkaufsstellen. Großen Wert legen die Waldschütz' auf Regionalität sowie die Schonung von Umwelt und Ressourcen. Über 95 Prozent der Produkte und Zutaten kommen aus der näheren Umgebung. Der Strom wird vom So-

lardach auf der Backstube selbst erzeugt und verwendet. Jürgen Waldschütz weiß: »Gesunde Nahrung und ihre Produktion vor Ort hat beim Kunden einen hohen Stellenwert. Wir verwenden keinerlei Brotvormischungen, chemische Frischhaltungsmittel oder ähnliche Zusätze und keine zugekauften Teiglinge.« Regelmäßig führen die Waldschütz' Aktionen im sozialen und kulturellen Bereich durch und buken schon ein »Kirchenlaib-Brot« für den Kirchenbauförderverein oder das »Feuerwehr-Brot« für die Engener Wehr. Auch in diesem Jahr soll es wieder Aktionen und Überraschungen für die Kunden geben, wie zum Beispiel ein »Oliver-Sorg«-Brot.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttligen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

ENGEN
Polizei: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizei: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
10./11.01.2015:
K. Weber, Tel. 07773/936090

wolf SYSTEM HAUS
HAUSBÄU mit SYSTEM

Sie sparen bis zu über 20.000 €

Unsere Baureihe VH-900: Das Raumwunder im Villenstil.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.woelfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR ENGEN, BIESENDORF, NEUHAUSEN, BARGEN, WELSCHINGEN, ANSELFINGEN, BITTELBRUNN, ZIMMERHOLZ, STETTEN, TENGEN, WATTERDINGEN, BEUREN A. R., BLUMENFELD, WEIL, BÜSSLINGEN, UTTENHOFEN, WIECHS A. R., TALHEIM, KOMMINGEN, AACH, MÜHLHAUSEN-EHINGEN

MUSTERANZEIGENGROSSE OBERER HEGAU 0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 8.563 Exemplare
Preisbeispiel: **44.00 €**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHÜLER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13
(neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr



Beim Grillplausch im Wald zeigte Gemeindepräsident Philippe Brühlmann den Gästen der Thaynger Neujahrswanderung die Ziele für das angebrochene Jahr auf. swb-Bild: of

Weiter direkter Zug zum Flughafen nach Kloten

Thayngen (of). Über 50 Teilnehmer waren bei der inzwischen sechsten Neujahrswanderung dabei, die die Gemeinde zusammen mit dem Verein Reiat-Tourismus direkt am Neujahrstag angeboten hatte. Ausgehend vom derzeit zur Baustelle verwandelten Bahnhof ging es nach Herblingen und von dort zu Fuß in einer zauberhaften Winterwanderung entlang der Herblinger Schlosssteiche über das »Langloch« und »Kurzloch« - von den Eiszeiten übrig gebliebene Bachtäler - zurück bis Hüttenleben, wo in der Stube des Bauernhofs Müller, der nach eigenen Angaben mit seinem Wärmeverbund über 120 Gebäude in der Gemeinde mit Wärme versorgt und auch Strom produziert, zum gemütlichen Ausklang. Beim Grillplausch mitten im Wald skizzierte Gemeindepräsident Philippe Brühlmann die aktuellen Schwerpunkte der lokalen Politik. Was den Umbau

des Bahnhofs durch die Deutsche Bahn angehe, so werde man diesen laut Planung zum Fahrplanwechsel 2015 offiziell in Betrieb nehmen können. Lange sei nicht klar gewesen, ob die Schweizer S-Bahn weiter direkt von Thayngen zum Flughafen Kloten fahre, doch hier seien die Weichen zugunsten der Gemeinde gestellt worden. »Auf der S-Bahn im Flughafen wird weiter Thayngen stehen«, verkündete er voller Stolz. Im Frühjahr werde man endlich mit dem Ersatzneubau des Thaynger Alterswohnheims beginnen können, so Brühlmann weiter. Eigentlich sei der Start ja schon im Oktober geplant gewesen, aber man habe noch fünf Millionen Franken einsparen müssen, die die letzten Planungen über dem eisern geschnürten Budget gelegen hätten. Das habe man geschafft. Die weitere Bauleitplanung, gegen die die SP im Fall »Müliwies« nun sogar das Referen-

dum ergreifen will, wie sie den Medien gegenüber ankündigte, werde den Gemeinde- und Einwohnerrat dieses Jahr stark beschäftigen. Brühlmann stellte die finanzielle Konsolidierung der Gemeindefinanzen in den Vordergrund. Der Schwachpunkt sei weiter das Steuersubstrat juristischer Personen (Gewerbesteuer), auf das man nicht zuverlässig bauen könnte. Hier sei es dringend geboten, Neuanordnungen von Unternehmen zu schaffen. Die Flächen habe man zur Verfügung rund um den Zoll. Sorgen machte ihm ein wenig, dass es trotz der erstklassigen Lage Thayngens und den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung des Kantons eigentlich sehr still wäre, sagte er auf Nachfrage gegenüber dem WOCHENBLATT.

Bilder von der Wanderung gibt es unter bilder-wochenblatt.net.

Ab ins digitale Bücherregal

Gottmadingen (swb). Seit dem 1. Januar kann man in der Gemeindebücherei Gottmadingen nun rund um die Uhr und weltweit digitale Medien ausleihen. Dazu gehören eBooks (Bücher in digitaler Form), eAudios (Hörbücher sowie Hörspiele für Kinder) und ePapers (Zeitungen bzw. Zeitschriften). Dieser zusätzliche Service ist für Bibliotheksnutzer kostenlos. Für die Nutzung wird lediglich ein Internetzugang und ein gültiger Bibliotheksausweis der Gemeindebücherei benötigt. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten diesen kostenlos. Bibliotheksnutzer können auf der Internetseite www.onleihe.de/biene die angebotenen Medien nach den verschiedenen Kategorien durchsuchen. Die Medien können schnell und unkompliziert heruntergeladen und auf dem PC oder portablen Geräten genutzt werden. Eine Rückgabe ist nicht notwendig. Bislang haben sich achtzehn Bibliotheken zusammengeschlossen, die rund 2.500 Medien zur Verfügung stellen. Jährlich kommen etwa 800-900 Titel hinzu.



V. l.: Schulleiter Martin Trinkner, Leiterin der Patchworkgruppe Ingrid Frank, stellv. Vorsitzende Marion Casola, der erste Vorsitzende Martin Hüpping, Angelika Meßmer von der Patchworkgruppe.

Sticken für die soziale Sache

Hilzingen (swb). Seit vielen Jahren bietet die Patchworkgruppe Hohentwielstichler im Rahmen der Kirchweih ihre Arbeiten in der Grund- und Werkrealschule Hilzingen zum Verkauf an. In diesem Jahr übergaben Ingrid Frank und Angelika Meßmer von der Patchworkgruppe einen Teil des Erlöses in Höhe von 500 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins der Grund- und Werkrealschule Hilzingen e.V. Schon mehrfach spendete die

Patchworkgruppe stattliche Beträge, welche vom Förderverein für die verschiedensten Projekte zu 100 Prozent der Schule wieder zugeführt wurden. Martin Hüpping vom Förderverein betonte, dass zur Zeit wieder mehrere Projekte der Schule unterstützt werden und das Geld somit sehr willkommen ist. Ebenfalls bedankten sich auch die beiden Schulleiter H. Trinkner und H. Marschall für die großzügige Spende recht herzlich.



Damit Ihr Einkauf bei uns noch
schöner
wird, bauen wir für Sie um.

Wiedereröffnung
am Donnerstag, den 5.3.2015,
um 8 Uhr

20% Ausverkaufs-Rabatt*
ab 8.1.2015

Ihr dm-drogerie markt in der **August-Ruf-Straße 26 in Singen (Hohentwiel)** baut um. Kommen Sie vorher zum **großen Ausverkauf** noch einmal vorbei: **Ab dem 8.1.2015** erhalten Sie **einen Ausverkaufs-Rabatt* von 20 % auf alle Artikel**, solange der Vorrat reicht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



dm-drogerie markt
August-Ruf-Straße 26
78224 Singen (Hohentwiel)

Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr,
Sa 8.00-19.00 Uhr,
Sa, 10.1., bis 16.00 Uhr
www.dm.de



Während des Umbaus vom **10.1., 16 Uhr bis 4.3.2015** haben wir geschlossen und die Teams von den dm-Märkten in der **August-Ruf-Straße 5a und in der Zolltafel 2/Berliner Platz in 78224 Singen (Hohentwiel)** heißen Sie herzlich willkommen.

Ihre Fotoarbeiten können Sie in der August-Ruf-Straße 5a abholen.



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

* Vom Rabatt ausgenommen sind Pland, Geschenkkarten, Handy- und iTunes-Guthabenkarten und Erlebnisboxen. Falls unser Ausverkauf vor dem 10.1.2015 abgeschlossen ist, behalten wir uns vor, früher zu schließen.

Die 12 Kilo
bekomm ich
doch sowieso
nicht mehr
runter ...

Dieses
Jahr hab ich
für Training
gar keine
Zeit.

Bei
allen anderen
klappt's –
nur bei mir
nicht!

**JAMMERN
HILFT
NICHT!**

**Starten Sie jetzt
und trainieren Sie bis zum
9.2.2015 GRATIS!***

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren
persönlichen Trainingstermin unter
Tel. 0 77 33 - 99 69 770

INJOY Engen · Inh.: C. Ebersbach

Das INJOY Ernährungs- und Abnehmzentrum –
Abnehmen ohne Jo-Jo-Effekt!

Das INJOY Rücken- und Gelenkzentrum
mit dem five® Beweglichkeitskonzept.

Jahnstraße 47 · 78234 Engen

www.injoy-engen.de



GUT (2,4)

Im Test:
7 überregional vertretene
Fitnessstudioanbieter
Ausgabe
01/2014
www.test.de

13AV21



Fühl Dich NEU

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS